



Unterstützung für Körper und Seele

Hirntumorzentrum des UKM bietet begleitende Therapien an

Die Diagnose Hirntumor löst bei den meisten Menschen große Angst und Unsicherheit aus und beeinflusst die gesamte Familie. In dieser belastenden Zeit steht den Patienten am UKM ein erfahrenes Therapeuten-Team zur Seite.

PD Dr. Dorothee Wiewrodt, Fachärztin für Neurochirurgie, Psychotherapeutin und Psychoonkologin, koordiniert als Leiterin des Projektes „begleitende Therapien“ die unterschiedlichen Angebote und stellt die Kontakte zu den einzelnen Therapeuten her. Wenn vor allem Gesprächsbedarf besteht, ist die Psychoonkologin selbst die richtige Ansprechpartnerin: In Einzelgesprächen, Paargesprächen oder auch mit der gesamten Familie wird gemeinsam nach ganz konkreten Lösungen für anfallende Probleme gesucht.

Patienten, die sich besser im gestalterischen Tun ausdrücken können, möchte Grafikdesignerin und Kunsttherapeutin Monika Wigger zeigen, dass es Möglichkeiten gibt, „Farbe in

den Klinikalltag zu bringen“ – auch oder gerade dann, wenn einige Fertigkeiten und Fähigkeiten aufgrund der Erkrankung eingeschränkt sind.

Drittes Standbein der Begleittherapien ist das „persönliche Training“. Mit einem individuell entwickelten Trainingsplan hilft der Sportwissenschaftler Ralf Brandt den Erkrankten dabei, den Alltag körperlich wieder besser zu meistern.

Auch nach dem Klinikaufenthalt gibt es die Möglichkeit, die Gespräche fortzuführen, an der ambulanten Kunsttherapiegruppe für Hirntumorpatienten teilzunehmen oder auch das Sportangebot zu nutzen.

Kontakt

PD Dr. Dorothee Wiewrodt
Oberärztin, Fachärztin für Neurochirurgie/ Psychotherapie, Psychoonkologin

Mo/Di/Do: 9.30–17.00 Uhr
T +49 251 83-48305
dorothee.wiewrodt@ukmuenster.de

Männersache

Fragen und Sorgen, die sich für Männer aus einer Krebserkrankung ergeben, unterscheiden sich zum Teil deutlich von den Themen, die Frauen beschäftigen. Deshalb bietet das CCCM in Zusammenarbeit mit dem Prostatazentrum, dem Darmzentrum und der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie des UKM Betroffenen nun die Teilnahme an einem neuartigen Gruppenprogramm an – dem „Unterstützungsangebot für männliche Krebspatienten ab 60 Jahren“.

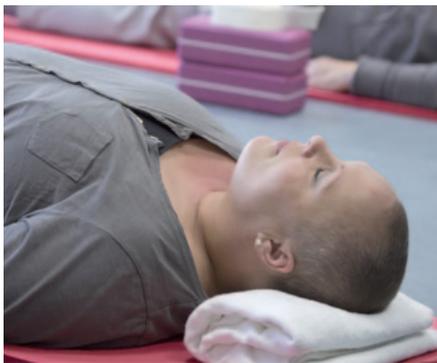
„Für Frauen ist es häufig selbstverständlich, nach der Krebs-Diagnose in einer Gruppe mit anderen diese Erfahrung zu verarbeiten. Für Männer sind solche Angebote eher selten“, erläutert Prof. Dr. Gudrun Schneider den Hintergrund. Die Leitende Oberärztin an der Klinik für Psychosomatik hat das Projekt ins Leben gerufen.

Um zugleich die Wirksamkeit des Angebots auf Lebensqualität und seelisches Befinden der Teilnehmer auszuwerten, wird das Gruppenprogramm im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie durchgeführt.

Kontakt

T +49 251 83-52910
onko60plus@ukmuenster.de





„Zeit für sich“ – Yoga für Menschen mit und nach Krebs

Viele Patienten geben den Sport nach der Diagnose Krebs ganz auf, weil sie sich die körperliche Anstrengung „normaler“ Fitness- oder Yogakurse nicht mehr zutrauen.

Da es aber auch während oder nach einer Tumorerkrankung gut tun kann, sportlich aktiv zu sein, bietet die Yogalehrerin Claudia Branss-Tallen am UKM nun Kurse für Menschen mit oder nach Krebs an, um sie zum Beispiel nach der häufig belastenden Therapie bei der Wiedererlangung des körperlichen und seelischen Wohlbefindens zu unterstützen. Gerade in dieser Zeit kann Yoga sich sehr positiv auswirken.

Da die Kurse vom CCCM finanziert werden, ist die Teilnahme für Patienten des UKM kostenfrei.

Zeiten: Der Kurs findet immer montags von 17.15 bis 18.45 Uhr statt und umfasst 10 Termine.

Treffpunkt: Gebäude der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Raum 4.011 (4. OG), Waldeyerstr. 1, 48149 Münster

Weitere Infos und Anmeldung: bei Claudia Branss-Tallen unter M +49 172 3876858

Gemeinsam gegen die Angst

Das Wissen, an einer lebensbedrohlichen Erkrankung zu leiden, führt häufig zu Unsicherheit und Sorgen. Viele Menschen erleben die Diagnose als Schock.



Damit sich die Betroffenen gerade in dieser schwierigen Zeit nicht allein gelassen fühlen, stehen Ihnen am UKM speziell ausgebildete Psychoonkologen zur Seite. Prof. Dr. Gereon Heuft, Direktor der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie des UKM, beantwortet im Interview Fragen zum Thema Psychoonkologie.

» Wie genau sieht die Unterstützung durch die Psychoonkologen aus? Was sind ihre Aufgaben?

»»» Die Psychoonkologen unterstützen die Patienten bei der Bewältigung ihrer Erkrankung und bei der Bewältigung ihrer manchmal längerfristigen Behandlungspläne. Die Unterstützung kann sich sowohl auf die Verarbeitung der körperlichen Veränderungen als auch der krankheits- oder behandlungsbezogenen Ängste beziehen. Außerdem wird berücksichtigt, ob psychische Vorerkrankungen bestehen, die neben der optimalen onkologischen Therapie mitbehandelt werden sollten.

» Seit einigen Jahren wird das psychoonkologische Angebot immer besser angenommen. Woran liegt das?

»»» Das Bewusstsein dafür ist gewachsen, dass die Erfolge in der Hochleistungsmedizin umso besser sind, je eher Menschen auch psychisch in der Lage sind, die Anforderungen, die die Therapiemöglichkeiten heute bieten, bewältigen zu können.

» Auf welchem Weg erfahren die Patienten von dem Angebot? Wie kommt also üblicherweise der Kontakt zustande?

»»» Wir haben zwischenzeitlich viele Zugangswege für die Patienten zu eröffnen versucht: Am Wichtigsten ist natürlich die Ansprache durch die behandelnden Ärzte, Pflegekräfte und ggf. auch Sozialarbeiter. Teilweise werden Fragebögen eingesetzt, die helfen, einen Interventionsbedarf zu erkennen. Außerdem gibt es Klinikspezifische Flyer und weiteres schriftliches Informationsmaterial.

» Wie sehen die Zukunftsperspektiven für diesen Bereich aus?

»»» Wir gehen begründet davon aus, dass sich immer mehr onkologisch Erkrankte auch selber wünschen, eine Unterstützung in der Krankheitsverarbeitung zu erfahren, um ihre Lebensqualität auch auf diesem Wege zu erhöhen und ihre Zuversicht zu stärken, in der Auseinandersetzung mit der Krankheit zu bestehen.

Kontakt

Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, UKM
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
Domagkstr. 22, 48149 Münster
T +49 251 83-52901
F +49 251 83-52903
heuftge@ukmuenster.de

Anmeldung unter der Ambulanz-/Konsiliarnummer der Klinik: T +49 251 83-52905.

Impressum

HERAUSGEBER Comprehensive Cancer Center (CCCM) – im Auftrag des UKM-Vorstands, Albert-Schweitzer-Campus 1, 48149 Münster
REDAKTION Patricia Liersch **FOTOS** Foto- und Medienzentrale/Stabsstelle Unternehmenskommunikation, sofern nicht anders gekennzeichnet
LAYOUT GUCC grafik & film